Lfg. 199
Kart. B 140
2410

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Westerholt

Gradabteilung 22 Blatt 25

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch F. Schucht 1911 u. 12.

Breite 54° / 53° Länge 25°/ 26°

Farben- und Zeichen-Erklärung

- Wasser
- **Alluvium** (Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen)
  - Moorbildungen
    - Hochmoor
      - Hochmoortorf mit Sand-Untergrund
    - Flachmoor (Niedermoor) über Sand, Schlick, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluviums
      - Flachmoortorf mit Sand-U. bei n. Grundw.
      - Flachmoortorf mit nahem Sand- und tief. Lehm-U. bei n. Grundw.
      - Flachmoortorf mit nahem Sand- und tief. Ton- bezw. Tonmergel-Untergr. bei n. Grundw.
      - Flachmoortorf mit Tonnestern und tief. Flachmoortorf-U. b. n. Gr.
      - Flachmoortorf mit undurchl. Ton- bezw. Tonmergel-U. bei n. Grundw.
  - Anmoorige Bildungen
    - Moorerde über Sand, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluviums
      - Sand. Humus mit Sand-Untergr. bei n. Grundw.
      - Sand. Humus mit nahem Sand- u. tieferem Lehm-Untergr. bei n. Grundw.
      - Sand. Humus mit nahem Sand- u. tief. Ton- bezw. Tonmergel-U. b. n. Gr.
      - Sand. Humus mit undurchl. Ton- und Tonmergel-Untergr. b. n. Gr.
  - Humose Rinde
    - Humoser Sand mit verschied. Untergrunde
  - Tonige Bildungen, z. T. anmoorig
    - Schlick über Sand
      - Hum. Ton bis Ton mit Sand-U. bei n. Grundw.
  - Flugsandbildungen (Dünen)
    - Dünensand, z. T. über Geschiebemergel der Saale-Eiszeit
      - Hum. Sand mit Sand-Untergr., meist trocken
      - Sand mit Lehm-Untergrund, meist trocken
  - Abgetorftes Gebiet
    - Reste der früheren Torfbedeckung
- **Diluvium**
  - Bildungen der vorletzten (Saale-) Eiszeit (Glaziales Diluvium)
    - Bildungen der Hochflächen
      - Bildungen der jüngsten (Weichsel-) Eiszeit
        - Bildungen der Talsohlen
          - Sand, z. T. über Mergelsand oder Geschiebemergel der Saale-Eiszeit
            - Hum. Sand mit Sand-U. bei meist nicht tiefem Grundwasser
            - Hum. Sand mit schwer durchl. Schluffsand-U. bei meist nicht tief. Gr.
            - Hum. Sand mit schwer durchl. Lehm-U. bei meist nicht tiefem Gr.
      - Sand, z. T. über Mergelsand, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluviums
        - Hum. Sand, stellenweise mit Geschieben, mit Sand-U., selten trocken
        - Hum. Sand mit nahem Sand- u. tief. Feinsand-Untergrund
        - Humoser Sand bis Sand mit schwer durchl. Lehm-Untergrund
        - Sand, stellenweise mit Einlagerungen von Geschiebelehm
        - Humoser Sand bis Sand mit undurchl. Ton- und Tonmergel-Untergr. bei meist nahem Grundw.
      - Geschiebelehm
        - Lehm. Sand bis Lehm mit schwer durchl. Lehm-Untergrund
  - Bildungen des ältesten Diluviums (Fluviatiles Diluvium)
    - Sand, vorwiegend nordisch
      - Sand mit Sand-Untergr.
    - Kies, vorwiegend nordisch
      - Kies mit Kies-Untergrund, meist trocken
    - Tonmergel
      - Feins. Ton bis toniger Feinsand mit undurchl. Tonmergel-Untergrund
    - Tonmergel, mit Sand und Kies oft wechsellagernd
      - Tonmergel, stellenweise mit Sanden und Kiesen vorwiegend einheimischen Materials wechsellagernd oder ganz in diese Bildungen übergehend

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

b. n. Gr. bei n. Grundw.	= bei nahem Grundwasser	sand.	= sandig
U. Untergr.	= Untergrund	feins.	= feinsandig
durchl.	= durchlässig	lehm.	= lehmig
undurchl.	= undurchlässig	hum.	= humos
tief.	= tieferem	verschied.	= verschieden
		z. T.	= zum Teil

Topogr. Aufnahme des königl. Preuß. Generalstabes 1891. Einzelne Nachträge 1906

Lieferung 199 Herausgegeben 1915

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Farben- und Zeichen-Erklärung

- Aufgetragener Boden
- Grenze von Schichten an der Oberfläche / im Untergr. bis zu 2 m Tiefe
- Sand, Kies, Sand, Kies nordisch einheimisch
- Kleine / Große Geschiebe
- Handbohrloch / Bohrloch im Moor
- Peilung im Moor Mächtigkeit in Metern
- Fundort großer nordischer Geschiebe

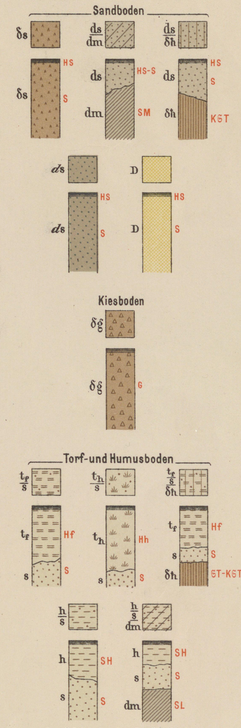
Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

H	Humus (Torf)
Hh	Hochmoortorf
Hj	jüngerer Hochmoortorf
Hä	älterer "
Hf	Flachmoortorf
S	Sand oder sandig
HS	Humoser Sand
LS	Lehmiger Sand
SL	Sandiger Lehm
TS	Toniger Feinsand
ST	Feinsandiger Ton
EGT	Eisenschüssiger feinsandiger Ton
KGT	Kalkig feinsandiger Ton
" schwach	" stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



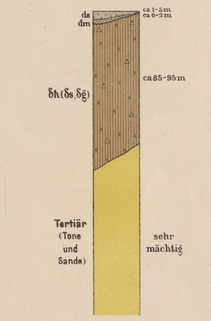
Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

Gegend von Westerholt

Durchschnittswerte mehrerer Bohrungen des weiteren Gebietes



Längen-Maßstab 1:25000

7000 500 0 500 7000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

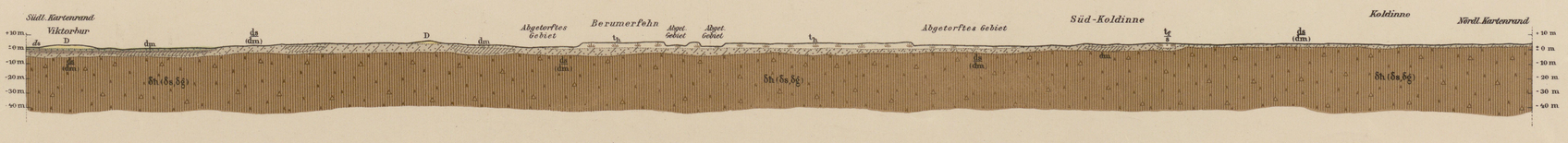
Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

7° 2° 3° 4° 5° 7½° 10°

Profil vom südlichen Kartenrand über Viktorbur zum nördlichen Kartenrand

Länge 1:25000 Höhe 1:2500



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44